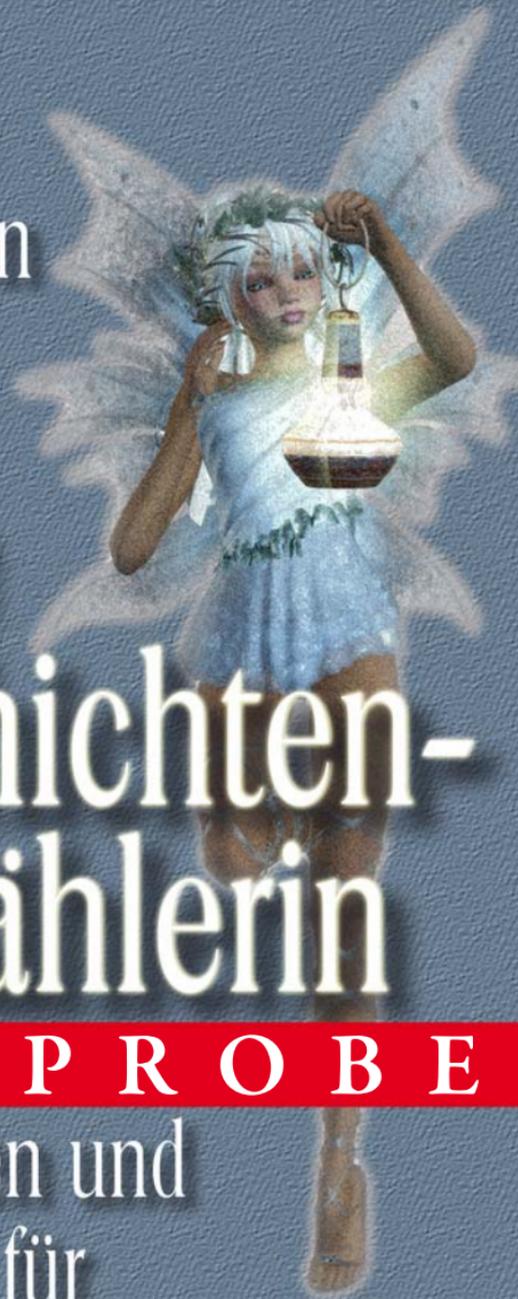


Marika
Krücken



Die Geschichten- erzählerin

L E S E P R O B E

Märchen und
Fabeln für
Erwachsene

Pax et Bonum

I nhalt

Die Geschichtenerzählerin	9
Der tugendhafte Müller	17
Frühlingsboten	27
Der kleine Traum	33
Die Wurzelwichte	45
Die Gerichtsverhandlung	51
Die Meerjungfrau	59
Der Wunderlampengeist	65
Der einfältige Ziegenbauer	73
Schmetterlinge im Bauch	79
Es wird Zeit	87
Die Traumreise	93
Das traurige Fürstentum	99
Das Dorfgeschwätz	105
Der reumütige Kaufmann	111
Der geizige Fischer	117
Das vergessene Märchenland	123

Die Geschichtenerzählerin

Es war einmal ein Mädchen, das vor langer Zeit im Land der Geschichtenerzähler lebte. Sein innigster Wunsch bestand darin, ebenso schöne Geschichten erzählen zu können wie die ganz großen der Zunft, damit Freude in die Herzen der Zuhörer einkehre und diese für eine Weile die täglichen Sorgen vergessen würden.

Immer wenn es ihre Arbeit erlaubte, lief Emina durch die Gassen zu den Plätzen, an denen die Erzähler standen.

Sie hing buchstäblich an deren Lippen, um nur ja kein Wort zu verpassen und von ihnen zu lernen. Es gab zahlreiche Märchenerzähler, sodass es ihr sehr schwer fiel, sich für einen zu entscheiden. Einige gaben lustige Geschichten zum Besten und machten ihre Späße dazu, andere traurige und wieder andere konnten spannend schaurige Gruselgeschichten erfinden. Je nachdem lachten die Lauschenden, klatschten in die Hände oder murmelten leise: „So ist es mir auch schon ergangen.“

Eines Tages suchte Emina nach einer freien Stelle auf dem Marktplatz, um dort ihre Geschichten den Menschen zu schenken. Sie hatte den Kopf voller neuer Ideen und die Worte sprudelten nur so aus ihrem Mund. Viele Besucher schlenderten an ihr vorbei. Ein paar blieben stehen und hörten ihr einen Moment lang zu. Dann aber liefen sie schnell weiter, um noch einen guten Platz in den ersten Reihen bei einem der bekannten Erzähler zu bekommen.

„Mädchen, geh doch nach Hause. Du bist noch viel zu jung, um zu erzählen. Dir fehlt es an der nötigen Erfahrung“, spöttelten die älteren Dichter und lachten die junge Frau aus.

Mit Tränen in den Augen machte sich diese niedergeschlagen auf den Heimweg. Sie versuchte die Gedanken ihres Geistes zu unterdrücken und widmete sich verstärkt den kleinen Aufgaben des täglichen Lebens, um sich abzulenken ...

Der tugendhafte Müller

In einem kleinen Königreich lebte einst ein fleißiger Müller, dem zum vollkommenen Glück allein ein holdes Weib zur Seite fehlte. Da er aber noch jung an Jahren war, eilte es ihm damit nicht. Zufrieden mahlte er am Tage das Korn in seiner Mühle und labte sich des Abends an dem, was er durch seiner Hände Arbeit verdient hatte.

Es war ein wohlhabendes Land und die Menschen besaßen alles im Überfluss. Jahr um Jahr standen die Felder hoch in der Frucht, die Flüsse bargen ertragreiche Fischgründe und die Wälder lieferten gutes Holz. Das Reich blühte zusehends auf, sodass der Handel mit anderen Ländern den Leuten Wohlstand und Ansehen brachte. Dennoch, je besser es ihnen ging, umso unzufriedener und des angenehmen Lebens überdrüssig wurden die Bewohner. Sie übten keinerlei Wohltätigkeit und empfanden keine Nächstenliebe füreinander.

„Was kümmert mich der Nachbar, wenn mein

eigener Säckel noch nicht bis oben hin gefüllt ist“, sprachen sie hartherzig.

Gegenseitige Zuneigung und Liebe waren längst verloren gegangen. Viele strebten so gierig nach Reichtum und Macht, dass sie dafür sogar ihre Mitmenschen betrogen. Andere raubten, was ihnen nicht freiwillig gegeben wurde, und manche schreckten nicht davor zurück, brave Bürger wegen einiger Silberlinge zu erschlagen. Niemand hegte Mitgefühl mit seinem Nächsten oder nahm Anteil an dessen Schicksal.

Diesen Missstand bemerkte eine Fee. Sie wurde sehr zornig darüber, dass die Menschen einander Hab und Gut neideten. Deshalb sandte sie eine große Trockenheit über das ganze Reich, welche das Getreide auf den Feldern vernichtete. In der Mühle befand sich somit kein Korn mehr, um daraus Mehl zu mahlen und der Bäcker konnte nicht einen Laib Brot backen.

Nach einiger Zeit ließ die anhaltende Dürre all jene Flüsse versiegen, ...

Im Verlag Pax et Bonum sind u.a. weiterhin erschienen:

Marika Krücken

Marienkäfer Siebenpünten ISBN 978-3-943650-07-7

Joachim Sondern

Die menschliche Welle *Band 1: Ebbe* ISBN 978-3-943650-01-3

Die menschliche Welle *Band 2: Flut* ISBN 978-3-943650-04-4

Thomas Böhm

Shiva klafft ... und Herrchen hüpf ISBN 978-3-943650-28-0

Martina Jenner

Gourmetkatze ISBN 978-3-943650-36-5

Ursula Böhm

Du bist das Wunder ISBN 978-3-943650-24-2

(abweichender eBook-Titel »Wunder fallen nicht vom Himmel«)

Annette Hillringhaus

Minna, grüne Minna ISBN 978-3-943650-18-1

Stefan Bischoff

Malte und die Dampfloch ISBN 978-3-943650-21-1

Malte sucht Madagaskar ISBN 978-3-943650-55-6

Florian Zach

Glück schenken ISBN 978-3-943650-14-3

Renate Stremme

Seelenreise ISBN 978-3-943650-45-7

Alle Bücher auch als eBooks erhältlich

 www.pax-et-bonum.net